



Ulrike Kraß

IFLA-Konferenz „Culture, Knowledge and Community“ vom 6. bis 9. Oktober 2024 in Barcelona

Vom Midterm-Meeting der IFLA-Sektion für öffentliche Bibliotheken zur internationalen Konferenz!

Ausgehend von der Einladung der spanischen Kolleg*innen in der IFLA-Sektion für öffentliche Bibliotheken, das Jahrestreffen 2024 in Barcelona zu organisieren, schlossen sich nach und nach diverse Sektionen an (Metropolitan Libraries Section, Library Buildings and Equipment Section, IFLA Regional Division – Europe, Rare Books and Special Collections, Art Libraries, Environment, Sustainability and Libraries).

Das geschah auch vor dem Hintergrund, dass in diesem Jahr keine WLIC stattfindet. Gleichzeitig sahen die Kolleg*innen aus Barcelona die Chance, durch die Teilnahme einer internationalen Fachöffentlichkeit und Expertise für die spanischen Bibliotheken eine hochkarätige Konferenz zu organisieren.

Zusätzlichen Stellenwert erreichte die Konferenz dadurch, dass zentrale IFLA-Veranstaltungen wie „IFLA Public Library of the Year Award“ (PLOTY), IFLA Green Library Award“ und “A CORTO DI LIBRI” – Metropolitan Libraries Short Film Award“ angekoppelt wurden.

Am Ende wurde es tatsächlich eine mehrtägige internationale Konferenz mit großer Vielfalt und Qualität. Die Vorträge und Podiumsdiskussionen im Plenum wurden professionell mit Simultanübersetzung ins Spanische, Katalanische und Englische übersetzt, so dass alle gleichermaßen teilhaben konnten¹.

¹ Homepage der Konferenz: <https://ilc2024.es/?lang=en>

Die Arbeitsgremien der IFLA-Sektionen hatten sehr gute Bedingungen für ihre Arbeitssitzungen und konnten ihre Schwerpunktthemen in die Konferenzinhalte integrieren. Die Sessions, Round Tables und Workshops wurden durch die Mitglieder der Sektionen, die sich schwerpunktmäßig dort beteiligten, bereichert.

Als Fokusthemen wählten die Organisator*innen die Rolle der Bibliotheken in der Kommune sowohl in städtebaulicher, gesellschaftspolitischer als auch kultureller Hinsicht.

Nach einem Input wurde das Thema mit einer Podiumsrunde und Fragemöglichkeit für das Publikum erweitert und am nächsten Tag in einem Workshop vertieft.

Thema „Demokratie und Bibliothek“

So wurde der Themenkomplex „Demokratie und Bibliothek“ zunächst in einem Vortrag von Jordi Pascual aufgemacht, der bei „United Cities and Local Governments“ (UCLG) tätig ist, dem Weltverband der Kommunen mit Hauptsitz in Barcelona.

Jordi Pascual stellte anhand einer EU-Studie dar, wie die Teilnahme der Bürger*innen an kulturellen Aktivitäten das bürgerschaftliche Engagement, Demokratie und den sozialen Zusammenhalt stärkt². Die Konsequenz daraus ist natürlich, wie wichtig es ist, allen Menschen hier möglichst ungehinderten Zugang zu gewähren. Hier können Bibliotheken als niederschwellige Einrichtung und als ein sicherer Ort eine wichtige Rolle spielen.

In einem Podiumsgespräch, welches von Jane Cowell, Chair der Sektion für öffentliche Bibliotheken, moderiert wurde, lernten die Teilnehmer*innen Beispiele kennen, wie Bibliotheken ihre Rolle in der Kommune aktiv wahrnehmen können. Vickery Bowles, die Direktorin der Stadtbibliothek Toronto (Kanada) erzählte von den vielfältigen Aktivitäten ihres Hauses und hob eine Plakatkampagne hervor, die die Bedeutung des freien Zugangs zu Information und zur freien Meinungsäußerung betonte³. Die Plakate erzielten eine hohe Wahrnehmung in der Öffentlichkeit mit positivem Feedback.

Alicia Rey, tätig an der Stadtbibliothek Huesca (Spanien), sprach über die enge Vernetzung der Bibliothek in der Kommune. Wichtig sei, dass die Bibliothek als Teil der Stadtverwaltung auch einbezogen wird in partizipative Prozesse. Die Bibliothek kann

²file:///C:/Users/krassul/Downloads/culture%20and%20democracy%20the%20evidence-NC0822225ENN.pdf

³ <https://www.torontopubliclibrary.ca/content/about-the-library/strategic-plan/pdfs/strategic-plan-2020-2024-accessible.pdf>

in der Folge dann Ort von konkreten Maßnahmen, wie Veranstaltungen, sein und praktisch zeigen, wie kulturelle Bildung zu Demokratiebildung führt.

Martin Memet Könick, Leiter der Stadtbibliothek Landskrona (Schweden) und Mitglied der IFLA-Sektion für öffentliche Bibliotheken, fasste die gesellschaftlichen Herausforderungen für die öffentlichen Bibliotheken weltweit zusammen und formulierte die Vision, durch offene, mutige Bibliotheksarbeit die demokratische Gesellschaft mit ihren Werten zu bewahren.

Er führte das Publikum in die Initiative der IFLA-Sektion für öffentliche Bibliotheken ein, die eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die sich mit dem Thema „Öffentliche Bibliotheken und Demokratie“ beschäftigt. Er lud interessierte Kolleg*innen zum Workshop am nächsten Tag ein, der das Vorgehen und die Ziele der Gruppe näher beleuchtete. Mit ca. 25 Teilnehmer*innen war der Workshop gut besucht.

Zum Einstieg stellte die Arbeitsgruppe die Herausforderungen vor, mit denen sich die öffentlichen Bibliotheken konfrontiert sehen, also beispielsweise, der weltweit wachsenden gesellschaftlichen Bedrohung der offenen Gesellschaft. Dem gegenüber stehen die Werte, die beispielsweise im IFLA-UNESCO-Manifest für öffentlichen Bibliotheken formuliert sind, welches die Sektion 2022 überarbeitet hat⁴. Interessant für die Teilnehmer*innen war auch die Vorstellung der Zwischenergebnisse einer laufenden Umfrage, die die Arbeitsgruppe verschickt hat. Befragt wurden nationale Bibliotheksverbände, wie sie die Lage in ihrem eigenen Land einschätzen und welchen aktiven Beitrag die öffentlichen Bibliotheken momentan leisten (können).

Die Arbeitsgruppe möchte das Thema gerne fundiert beleuchten und am Ende den Bibliotheken eine Handreichung zur Verfügung stellen.

In Kleingruppen wurde darüber lebhaft diskutiert und die unterschiedlichen Ausgangslagen und Arbeitsbedingungen beschrieben. Akteur*n im politischen Meinungsbildungsprozess sein und gleichzeitig die Verpflichtung zur Neutralität machen mitunter ein Spannungsfeld für die Bibliotheken auf. Ebenso wurde geäußert, dass die Rückmeldung der nationalen Bibliotheksverbände kein vollständiges Bild ergeben und geraten wurde, die Fachöffentlichkeit direkt zu fragen bzw. persönliche Gespräche zu führen.

Ein Fokus in der Gruppendiskussion war auch das Bibliothekspersonal selbst. Ein Vorschlag war, zusätzliche Kompetenzen ins Team zu holen, z.B. Journalist*innen

⁴ <https://repository.ifla.org/server/api/core/bitstreams/327cac21-8415-4034-904f-387be1ea8635/content>

oder Politikwissenschaftler*innen, um kontroverse Debatten in der Bibliothek selbstbewusster organisieren zu können. Dies geschieht in Dänemark beispielsweise schon. Gleichzeitig ist die Befähigung und die Ermutigung des Teams wichtig, um kontroverse Meinungen unter den Besucher*innen moderieren zu können.

Arbeit der IFLA-Sektionen

Die Arbeit der Sektionen findet selbstredend kontinuierlich überwiegend online statt. Während der WLIC oder des Midterm-Meetings gibt es persönliche Treffen der Sektionsmitglieder. Dort wird intensiv an den Themen gearbeitet, die in den jeweiligen Arbeitsplänen festgelegt wurden.

Die Sektion für öffentliche Bibliotheken hat in den letzten Jahren zunächst bis 2022 an der Überarbeitung des IFLA-UNESCO Manifest für öffentliche Bibliotheken gearbeitet und bis heute in der Folge an der Implementierung des Grundlagenpapiers. Zuletzt wurden im Rahmen eines Toolkits für die lokale Lobbyarbeit Präsentationen fertiggestellt, die auf der Manifesto-Website für die Berufsöffentlichkeit verfügbar sind bzw. kontinuierlich veröffentlicht werden. Zudem wurden Anknüpfungspunkte des Manifests an die Sustainable Development Goals (SDGs) formuliert, welche ebenfalls online gestellt werden.

Die nächste Konkretisierung ist nun die Überarbeitung der Richtlinien für öffentliche Bibliotheken in Kooperation mit der Metropolitan Libraries Section.

Die gemeinschaftliche Erarbeitung von Themen mit anderen Sektionen gehört zu den erklärten Zielen von IFLA. Die Sektion für öffentliche Bibliotheken verfolgt diesen Ansatz konsequent, wie das Beispiel der Richtlinien zeigt, aber auch der Arbeitsgruppe „Demokratie und Bibliothek“, die mit den regionalen Divisionen von IFLA in Kontakt ist.



Der Leuchtturm der kooperativen Projekte ist der „IFLA/Baker & Taylor Public Library of the Year Award“, der im Rahmen der Konferenz verliehen wurde.

Die Jury ist paritätisch besetzt mit Mitgliedern der Sektion für öffentliche Bibliotheken, der Großstadtbibliotheken und der Sektion für Bibliotheksbau- und einrichtung. Aus den Einreichungen bildet die Jury zunächst eine Shortlist⁵, aus der die Bibliothek des Jahresausgewählt wird; 2024 ist das die Stadtbibliothek Peking.

Bibliotheksbesichtigungen

Die Gelegenheit war einzigartig: Auf der IFLA-Konferenz in Rotterdam 2023 wurde die Biblioteca Gabriel Garcia Marquez in Barcelona als beste Bibliothek des Jahres ausgezeichnet. Die Vorstellung und der Imagefilm waren beeindruckend gewesen, jetzt war Gelegenheit, die Gewinnerbibliothek im Rahmen einer Führung kennenzulernen.

Bei der Begründung des Preises 2023 hob die Jury zum einen die vorbildhaft nachhaltige Bauweise hervor, honorierte aber vor allem die Einbettung in die lokale Bevölkerungsstruktur im Brennpunktstadtteil.

Am letzten Konferenztag wurden darüber hinaus Bibliothekstagesfahrten, beispielsweise nach Vic angeboten.

Auch diese Bibliothek ist vorbildhaft in die Kommune eingebettet, da sie auch als Bürgerbüro fungiert.

Im Rahmen einer ausführlichen Führung stellte der Leiter die Schwerpunkte vor. Neben sehr kundenorientierten Öffnungszeiten wird viel Wert auf individuelle Beratung der Besucher*innen gelegt wird. Sowohl in der Zweigstelle in Barcelona als auch in der Bibliothek in Vic waren 4-5 Beratungsplätze permanent besetzt, ein Standard, der in Deutschland schon vor vielen Jahren aufgegeben wurde. Inwieweit dieser in Spanien aufrecht zu erhalten ist, scheint fraglich. Während der Konferenz versammelten sich spanische Berufskolleg*innen vor dem Tagungsort, um gegen Personaleinsparungen in den Bibliotheken zu demonstrieren.

Ich danke an dieser Stelle für die Förderung meiner Teilnahme an der Konferenz „Culture, Knowledge und Community“ durch ein Stipendium von Bibliothek & Information International BII und des Goethe-Institutes.

⁵ <https://www.ifla.org/news/ifla-baker-taylor-public-library-of-the-year-award-2024-nominees/>